



Bereitstellung unter den amtlichen Bekanntmachungen:
Bereitstellung im Archiv ab:

23.12.2021 bis 06.01.2022
07.01.2022

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 20.12.2021

TOP 1: Bekanntgabe nichtöffentlich gefasste Beschlüsse:

Es lagen keine Beschlüsse zur Bekanntgabe vor.

TOP 2: Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 und des Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2022

Der Haushaltsplan 2022/2023 mit Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung 2022 wurde in der Sitzung des Gemeinderats vom 29.11.2021 eingebracht. Die wichtigsten Entwicklungen wurden in dieser Sitzung erläutert. BM Schmitt führt aus, dass sich das Ergebnis des Ergebnishaushalts 2022 aufgrund der Novembersteuerschätzung um rd. 600.000 € verbessern wird.

Nach dem Vortrag der Haushaltsreden der Fraktionen und der SPD ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschloss die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 sowie den beigefügten Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2022.

Haushaltsreden

Es gilt das gesprochene Wort

CDU-Fraktion

Dank an alle Beteiligten der Verwaltung die bei der Erstellung des Doppelhaushalts 2022/2023 mitgewirkt haben, insbesondere an den Kämmerer, Herrn Greis.

In den diesjährigen Vorberatungen und Diskussionen zum Haushaltsplan wurde vieles abgewogen. Es waren nicht immer einfache Entscheidungen zu treffen. Verwaltung und Gemeinderat sind gemeinsam zu einem abschließenden Ergebnis gekommen, das sich im Doppelhaushalt 2022/2023, d.h. im Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt wiederfindet.

Die beiden **Ergebnishaushalte**, die den laufenden Betrieb der Verwaltung sowie die Abschreibungen abbilden, werden geprägt:

- Auf der **Einnahmeseite** stehen in erster Linie die Zuweisungen aus der Einkommensteuer, die Schlüsselzuweisungen, der Anteil aus der Umsatzsteuer hinzu kommt die Grundsteuer und die Gewerbesteuer.
- Auf der **Ausgabenseite** stehen als große Posten u.a. die Personalkosten, Finanzausgleichsumlage, Kreisumlage aber auch die Erhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen (€ 3,2 Mio.)

Für beide Jahre wurde für nicht geplante Mehrausgaben eine Deckungsreserve von T€ 200 vorgesehen. In den vergangenen Jahren wurden Deckungsreserven ebenfalls eingeplant die erfreulicherweise bis jetzt nie in Anspruch genommen werden mussten.

Im Ergebnis schließen die beiden Ergebnishaushalte jeweils mit Defizite ab: € 1,2 Mio. in 2022 und € 2,2 Mio. in 2023 (darin Afa jeweils € 1,0 Mio.). Falls sich die Defizite im späteren Rechnungsergebnis bestätigen sollten, müsste ein Ausgleich über die Rücklagen erfolgen, d.h. die Rücklagen würden sich reduzieren.

Die Finanzierung des aktuellen Standards in Oedheim mit Erhaltung der öffentlichen Einrichtungen ist somit dauerhaft nur möglich, wenn der Ergebnishaushalt über mehrere Jahre betrachtet keine Defizite ausweist; maßgebend sollten nicht die Planzahlen, sondern die Rechnungsergebnisse der abgeschlossenen Haushaltsjahre sein. Die bisherigen Jahresabschlüsse wurden diesem Umstand gerecht obwohl man in der Planung teilweise von negativen Ergebnissen ausgegangen ist. Die kommenden Jahre werden zeigen, ob die Leistungskraft des Ergebnishaushalts diesen Anforderungen dauerhaft genügen wird und die jetzt geplanten Defizite sich in die andere Richtung bewegen. Dies hängt auf der Einnahmen- u. Ausgabenseite von verschiedenen Faktoren ab.

Steuern

Hebesätze bleiben im DHH 2022/2023 unverändert.

Gebühren - über Anpassungen wird beraten u.a.

Kalkulation / Festlegung der kostendeckenden Abwassergebührensätze für 2023 u. 2024

Überprüfung der Hallenbadgebühren im Rahmen der Wiedereröffnung.

Kinderbetreuung:

Die Kinder sind unsere Zukunft. Mit der sehr erfreulichen Tatsache steigender Kinderzahlen in Oedheim geht auch die Nachfrage nach Betreuungsplätzen stetig nach oben. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein fester Bestandteil in unserer Gesellschaft geworden somit auch in Oedheim.

Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, hat die Gemeinde Oedheim rechtzeitig reagiert und hat mit dem Neubau der Kita „Kochertal“ und der Kostenbeteiligung an der Kita „Don Bosco“ sowie ganz aktuell mit dem Neubau der Kita „Linkenbrunnen“ insgesamt für diese 3 Einrichtungen über € 7,0 Mio. in die Betreuung der Kinder unter 7 Jahren investiert und zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen. Oedheim ist durch diese Investitionen gut für die Zukunft gerüstet und kann jedem Kind unter 7 Jahren einen Betreuungsplatz anbieten. Hier sind wir anderen Kommunen einige Schritte voraus.

An dieser Stelle darf auch folgendes erwähnt werden: Um den gesetzlichen Anforderungen immer gerecht zu werden war es und ist es hier in finanzieller Hinsicht bei den Investitionen sowie auch bei den laufenden Betriebsausgaben eine große Herausforderung für die Gemeinde. Dies zeigt sich bei der Entwicklung des Kostendeckungsgrads: 2022 41,3% - 2023 40,0% - dies bedeutet, der jeweils zu finanzierende Zuschussbedarf der Gemeinde für den Betrieb der Kindertagesstätten liegt bei € 2,1 Mio. (2022) und € 2,3 Mio. (2023).

Die wichtigsten Fakten zum Finanzhaushalt:

Im Baugebiet „Linkenbrunnen III“ wird 2022 planmäßig das Bebauungsplan- u. Umlegungsverfahren abgeschlossen. Es sind noch offene Punkte zu klären, damit bei einem planmäßigen Verlauf ab 2023 die Erschließung des Gebiets begonnen werden kann. Für den Ankauf von Grundstücken im Baugebiet und die Erschließung der Flächen wurden insgesamt € 9,6 Mio. im Doppelhaushalt eingestellt. Ein eventueller Finanzierungsbedarf wird über Kassenkredite abgewickelt.

Die Nachfrage nach Grundstücken / Immobilien / Wohnungen ist ungebrochen. An dieser Stelle sei daher erwähnt, dass nicht nur im Außenbereich neue Baugebiete ausgewiesen und erschlossen

wurden / werden, sondern auch die Innenentwicklung schnell voranschreitet so z.B. aktuell im Bau Mühlenhof, Degmanner Straße. Weitere sind in Planung.

Diskussionen in der Bevölkerung bleiben bei solchen Vorhaben nicht aus. Man muss aber bedenken, dass aufgrund der Wohnungsnot die Innenverdichtung politisch von Bund und Land gewollt ist auch im Hinblick des ständigen Flächenverbrauchs.

Die Verkehrssituation an der Kreuzung Kochendorfer Straße / Hauptstraße / Kocherbrücke gestaltet sich schon seit vielen Jahren unübersichtlich und wird durch Bebauung des Mühlenhofs und der damit verbundenen Ausfahrtregelung der Bewohner Richtung Brücke verstärkt.

Aus Sicht des Gemeinderats und der Verwaltung erfolgt durch den vorgesehenen Neubau des Kreisels eine Verbesserung der Übersichtlichkeit und Sicherheit der gesamten Verkehrssituation an diesem neuralgischen Kreuzungsbereich. Die Verwaltung wurde beauftragt nun die Gespräche mit dem Landkreis Heilbronn als Straßenbaulastträger zu intensivieren, denn eine Realisierung ist nur zusammen mit dem Landkreis möglich.

Im Haushaltsjahr 2022 wurde eine Finanzierungsrate von € 100.000,000 und weitere € 300.000,00 wurden im Finanzplanungsjahr 2024 eingestellt. Somit wäre der Anteil der Gemeinde mit 25% am Gesamtobjekt finanziert; die Finanzierung der restlichen 75%, die auf den Landkreis entfallen, ist noch offen. Unser Wunsch / Ziel ist, dass dieser wichtige Kreisverkehr zeitnah kommt und nicht so viele Jahre vergehen wie der Kreisverkehr am Ortsausgang Richtung Neuenstadt.

Im Finanzhaushalt – Finanzierungsplanungszeitraum 2024 bis 2026 sind weitere Investitionen über 4,3 Mio. eingeplant. Schwerpunkt in diesem Zeitraum ist der Neubau/Sanierung des Bauhofs.

Eigenbetrieb Wasserversorgung

Der **Erfolgsplan 2022** schließt bei einem Volumen von T€ 709 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Im zweiten Halbjahr 2022 werden die Wassergebühren für 2023 und 2024 neu kalkuliert; diese müssen, wie bekannt, kostendeckend sein.

Das Thema Wasserverluste und Austausch von Wasserleitungen aufgrund von Rohrbrüchen wird uns weiterhin beschäftigen.

Vermögensplan 2022

Die Umsetzung des Wassersicherheitskonzeptes mit einem Investitionsvolumen von € 14,8 Mio. wird ein großer Investitionsschwerpunkt der nächsten Jahre um die Versorgungssicherheit und die Qualität des Trinkwassers in der Gesamtgemeinde nachhaltig zu sichern.

Die Gesamtmaßnahme ist nur mit erheblicher Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg möglich. Aufgrund der Größe des Vorhabens erfolgt die Umsetzung in 3 Funktionsabschnitten.

2022 - 1. Abschnitt – mit dem Bau eines zentralen Hochbehälters im Gewann Seeberg wird begonnen. Investitionsvolumen € 11,8 Mio. – beantragte Förderung € 8,7 Mio. – Eigenanteil der Gemeinde bei rd. € 3,2 Mio. Um dieses Vorhaben seitens der Gemeinde zu stemmen werden Kreditaufnahmen im Eigenbetrieb notwendig. Das positive hierbei – die aktuell niedere Zinssituation.

Die planmäßige Verschuldung des Eigenbetriebs Wasserversorgung stellt sich wie folgt dar: 31.12.2022 € 2,5 Mio. - bis 31.12.2025 ist mit einer Gesamtverschuldung von € 5,4 Mio. zu rechnen.

Zusammengefasst sehen wir es wie folgt:

Mit diesem stabilen Doppelhaushalt 2022/2023 im Allgemeinshaushalt und dem Wirtschaftsplan 2022 im Eigenbetrieb Wasserversorgung werden wichtige Weichenstellungen getroffen und Entscheidungen gefällt.

Die Gemeinde Oedheim geht im Allgemeinshaushalt weiterhin ohne Kreditaufnahme an die Grenzen der Möglichkeiten um notwendige und sinnvolle Maßnahmen umzusetzen und auch gleichzeitig noch einen eigenen Entscheidungsspielraum zu haben und nicht Fremdbestimmt zu werden. Man kann auch sagen, es bleibt noch Luft zum Atmen um auch bei unvorhergesehenen Ereignissen, wie aus der Vergangenheit bekannt, noch handlungsfähig zu sein.

Fakt ist:

Aufgrund der Steuerkraftsumme je Einwohner im Vergleich zu den 46 Kommunen im Landkreis sind wir auf Platz 38 (2022) zurückgefallen (zuletzt Platz 24). Die Pandemie hat uns hier eine deutliche Verschlechterung beschert. Um unsere Aufgaben zu erfüllen werden wir aufgrund der geringen Steuerkraft 2022 Mehrzuweisungen für besonders finanzschwache Gemeinden erhalten. Durch den Parameter Steuerkraftsumme je Einwohner zählen wir zu den armen Gemeinden des Landkreises!

Fakt ist aber auch:

„Weniger kann oft mehr sein.“

In Oedheim wurde und wird mit den Mitteln die wir haben und bekommen gut, wenn nicht sogar sehr gut gewirtschaftet. Aufgrund unserer Infrastruktur brauchen wir keinen Vergleich mit Gemeinden in unserer Größe zu scheuen, auch nicht mit denen, die nicht zu den armen Gemeinden zählen oder sogar größer sind, d.h. ein paar Tausend Einwohner mehr haben, als wir.

Oedheim hat sich kontinuierlich zu einer attraktiven, beliebten und lebenswerten Wohngemeinde entwickelt was sich letztendlich auch in der Infrastruktur niederschlägt. Für alle Generationen, vom Kleinkind bis zu den Senioren sind alle wichtigen Einrichtungen in Oedheim vorhanden. Diesen Standard gilt es in den kommenden Jahren zu sichern und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten dort zu optimieren, wo es zwingend erforderlich ist. Voraussetzung ist, wie in der Vergangenheit, dass der Ergebnishaushalt über mehrere Jahren betrachtet im abschließenden Rechnungsergebnis keine Defizite ausweist.

Der Maßstab muss sein, dass die Pflichtaufgaben vor freiwilligen Aufgaben kommen. Dieser Spagat ist uns in den letzten Jahren gelungen. Die künftige Realität wird es zeigen was möglich ist oder auch nicht.

Aus diesem Grunde bitten wir in der Bürgerschaft auch um Verständnis, wenn teilweise Projekte und Unterhaltungsmaßnahmen vorerst gestrichen, geschoben oder auch nur eingeschränkt realisiert werden können.

Oedheim heute und in der Zukunft

Lebendig. Sympathisch. Nah.

Die CDU-Fraktion erklärt sich mit dem Doppelhaushalt 2022/2023 sowie mit dem Wirtschaftsplan 2022 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung einverstanden.

Auszugsweise weitere Themen die für uns wichtig sind:

(Es handelt sich hier um eine Aufzählung u. keine Priorisierung)

- Weiterhin eine verantwortungsbewusste, solide u. nachhaltige Haushaltspolitik
- Sicherung/Ausbau der Gesundheitsversorgung vor Ort
- Tourismus/Fremdenverkehr
- Sozialer Wohnungsbau
- Klimaschutz i. R. der kommunalen Möglichkeiten

- Digitalisierung u. Kommunikationstechnik
- Weitere Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs
- Interkommunale Zusammenarbeit

Das Jahr 2021 läuft in Kürze ab. Im Namen der CDU-Fraktion bedanke ich mich für die gute u. konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde bei Ihnen Herr Schmitt sowie den Fachbereichsleitern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ebenso bei den Kolleginnen u. Kollegen der Freien Wähler und der SPD. Wir wünschen uns diese Zusammenarbeit auch in 2022.

Oedheim, 20.12.2021
 CDU-Fraktion im Gemeinderat
 Fraktionsvorsitzender Werner Betz

Fraktion Freie Wählervereinigung

Sehr verehrte Damen, meine Herren,

Für die Fraktion Freie Wählervereinigung Oedheim und Degmarn darf ich zunächst recht herzlich dafür danken, dass Herr Kämmerer Greis und Herr Bürgermeister Schmitt in den letzten Wochen das anspruchsvolle Zahlenwerk des Haushaltsplanes wie immer professionell und verlässlich beschlussfertig vorbereitet haben. Sie waren stets offen für unsere zahlreichen Rückfragen und auch geduldig. Wir alle konnten so die Beträge im Haushaltsplan umfassend auch für die Jahre 22/23 der Höhe nach verstehen, diskutieren und so diese Beträge erst zur verlässlichen Grundlage unserer heutigen Beschlüsse werden lassen.

Auch in der Art und Weise der Haushaltsbeschluss-Vorbereitung durch unsere Verwaltungsspitze - von Klausurtagung bis zum heutigen Tage der Beschlussfassung- kann man unter anderem deren Weitsicht erkennen. Die Gemeinde Oedheim ist definitiv auch in dieser Hinsicht bestens aufgestellt. Und wie Sie merken werden, kehrt das Thema Weitsicht noch das eine oder andere Mal wieder.

Ich möchte mich nunmehr einer Auswahl der Beweggründe unserer Fraktion bei der geplanten Mittelverwendung, also den Beträgen dem Grunde nach, widmen. Was erachten wir in scheinbar nicht enden wollenden Corona-Zeiten, in Zeiten eines frisch gewählten Landtages Baden-Württemberg und darüber hinaus einem noch frischerem Regierungswechsel im Bund für unsere Gemeinde als wichtig, richtig, aber auch machbar?

Die gesetzlichen Pflichtaufgaben aus den soeben genannten Gesetzesquellen müssen wir erfüllen, es bleibt uns naturgemäß keine Wahl.

So haben wir im Gemeinderat auch in der kommenden Haushaltsperiode hohe Kosten für den Bau und die Unterhaltung der Kinderbetreuung und -beschulung mitzutragen. Dies aber nicht ohne Stolz darauf, dass wir -wie zuletzt bei der Haushaltseinbringung von Herrn Bürgermeister Schmitt zu recht betont- diese Aufgabe finanziell solide und ohne Kreditaufnahme meistern und der Bürgerschaft unserer weiter wachsenden Wohngemeinde, die wir bekanntlich sind, auch in diesem Bereich eine mehr als respektable Infrastruktur zur Verfügung stellen. Unser wohlwollender Blick in die Zukunft erklärt sich von selbst, wenn man eine mit fröhlichen Kindern und Schülern voll besetzte Kitas oder unsere Kochertalschule sieht.

Wir verstehen, dass mit immer mehr Aufgabenübertragungen „von oben“ an die Kommunen deren Arbeitspensum mitwächst, also auch der Personalbedarf der Verwaltung mit allen Kostenfolgen steigen muss. Und sehr wohl wissen wir, dass unsere gesamte Verwaltung schon bisher „alles gibt“ aber ohne weitere personelle Ausstattung nicht mehr auskommt. Wir bedauern jedoch, dass - wohl auch mit unserer heutigen Zustimmung- das von uns besonders favorisierte Projekt der Bauhofrenovierung wegen zu knapper Finanzmittel leider nochmals verschoben werden muss.

Viele Investitionen in die Fertigstellung unseres Hallenbades sind und bleiben zu beschließen. Zahlreiche rechtliche und technische Hürden auf dem Weg dorthin bestehen fort. Sie werden

jedoch gemeinsam von Rat und Verwaltung angepackt. Unerwartete Kostensteigerungen und Lieferengpässe kamen zu Tage, aber auch neue Fördermittel des Landes für Hallenbäder. Beides ist nun im Folgehaushalt berücksichtigt. Aufgeben ist keine Option.

Im Bereich der Wasserversorgung, die wir immerhin weitgehend autonom und auch in Gestalt eines Eigenbetriebes meistern, ist besondere Weitsicht gefragt. Unser Kanalsystem bedarf der stetigen Unterhaltung, wir alle gehen im wahrsten Sinne des Wortes über das Kanalsystem hinweg, nehmen es trotz aller Kosten nicht weiter wahr, erwarten zur recht eine ununterbrochene Versorgung mit frischem und ausreichendem Wasser. Im Gegenzug haben wir zu gewährleisten, dass sich häufende Starkregenereignisse keine Überschwemmungsschäden verursachen. Hier müssen wir eine Kreditaufnahme als alternativlos akzeptieren. Dass schließlich mittelfristig bildlich, wie tatsächlich gesprochen, nämlich am Seeberg, am Horizont Oedheims ein neuer Wasserturm mit all der dazugehörigen Infrastruktur entstehen wird, erscheint mir als das beste Symbol für die Kreativität und Weitsicht unserer Verwaltung. Gerne trägt unsere Fraktion auch dies mit.

Unsere Wohngemeinde wächst im Wohnungsbaubestand. Und ja, im übertragenen Sinne kann auch zukünftig gebaut werden auf die Oedheimer Verwaltung samt Gemeinderat, einschließlich unserer Fraktion. Zum einen, weil es generell das Baurecht eines jeden Grundeigentümers ist, zum anderen, weil sich ein jeder Investor bei uns je nach Größe seines Projektes vor allem durch Tiefgaragenbau und finanziell an den KiTa-Kosten der Kommune zu beteiligen hat. Er federt so die Projektfolgen für die Allgemeinheit in wichtigem Umfang ab. Dabei überhört die Fraktion Freie Wählervereinigung nicht, dass man sich in Teilen -nach unserer Erfahrung einer Minderheit- der Bürgerschaft nicht nur freut über Bautätigkeit und Innenverdichtung unseres Ortes, welche wohl gemerkt eine der Vorgaben des auswärtigen Gesetzgebers ist. Unserer Meinung nach ist es jedoch zu leicht, aus dem eigenen, bereits gefundenen Wohnraum heraus nach weniger Bebauung in der Nachbarschaft zu rufen, während andere keinen ausreichenden Wohnraum mehr finden. Nicht zuletzt siedelt sich in Oedheim noch immer zu wenig Gewerbe an, was unsere dünnen Gewerbesteuererinnahmen bedingt. Wie, wenn nicht durch guten Verkauf erschlossener Baugrundstücke, als nächstes im Baugebiet Linkenbrunnen III, wollen wir zur Aufgabenerfüllung überlebenswichtige Einnahmen, ja Überschüsse generieren? Dass in Oedheim und Degmarn also auch zukünftig der Wohnungsbau ermöglicht, sogar gefördert wird, ist für unsere Fraktion insbesondere aus Haushaltsgründen eine alternativlose Notwendigkeit, geradezu Ausdruck verantwortungsvoller Kommunalpolitik.

Für die Fraktion Freie Wählervereinigung ist die Bautätigkeit andererseits und auch in den kommenden 2 Jahre nicht trennbar von der Lösung der Verkehrsprobleme, die trotz allem mit dem Bau einhergehen. Für dieses Problem steht nichts deutlicher als die Verkehrsführung an der Kreuzung Kocherbrücke, Hauptstraße und Mühlenareal. Zu erwarten sind dort zukünftig nicht weniger Komplikationen, sondern mehr davon. Für unsere Fraktion war und ist es daher keine Option, aufzunehmende Verkehrsbelastungen untätig zu warten, oder gar zuzuschauen, ob sich dort Unfälle zutragen. Auch ist es für uns unvertretbar, auf unbestimmte Zeit zu warten, ob sich Land bzw. Landkreis grundsätzlich und wenn ja in welcher Zeitschiene an den Kosten eines Kreiselneubaus beteiligten. Erfreulich schnell einig war sich darüber der gesamte Gemeinderat und setzte für die kommende Haushaltsperiode die Priorität des Kreiselneubaus -notfalls in Eigenregie und auf eigene Kosten- sogar noch über die Empfehlungen und Entwürfe unserer Verwaltungsspitze. Die Einstellung der ersten 100.000,- € im Finanzplan 2022 für die Investition in den Neubau Kreisverkehr Kocherbrücke freut die Fraktion Freie Wählervereinigung im Hinblick auf eine verkehrssichere Zukunft Oedheims besonders. Beruhigend ist auch hierbei nicht zuletzt, dass Herr Schmitt und Herr Greis längst auch über mögliche Fördermittelanträge nachdenken.

Ich schließe meine Haushaltsrede mit folgenden Anmerkungen. Der Haushaltsplan 22/23 erfüllt die Vorgaben des Haushaltsrechts. Auch diesmal wird Oedheim die nötige Haushaltsgenehmigung der Kommunalaufsicht erhalten. Dieser Haushalt ist aber im Vergleich zu den früheren Perioden besonders von Weitsicht geprägt. Erneute Stichworte sind hier Wasserversorgung, endlich wieder ein offenes Hallenbad, neue Bebauungspläne und der Aufbruch zu einem Kreiselneubau in Eigeninitiative. Die Freie Wählervereinigung steht voll hinter diesem Haushalt. Wir werben für eine deutliche Zustimmung aller Ratsmitglieder! Dies gilt auch für den Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversorgung.

Weitsicht ist Vorsicht. Weitsicht ist aber nicht nur Vorsicht. Sie besteht auch aus Kreativität und Entschlusskraft. Dass Oedheim hierbei bestens aufgestellt ist, hatte ich eingangs erwähnt, man sieht sie jedoch durchgängig in vielen Themen des Haushaltes 22/23. In diesem Sinne sind wir als frei Wähler begründeter Hoffnung, dass zeitnah z.B. zur Hallenbadsanierung neben den unerwartet aufgelegten Hallenbadfördermitteln des Landes noch erkleckliche Vergleichszahlungen aus Bauprozessen hinzukommen. Wir haben zudem -Vorlage des fortgeschriebenen Flächennutzungsplanes durch auswärtige Behörden vorausgesetzt- guten Grund zur Hoffnung auf den zeitnahen Beschluss unseres Bebauungsplanes Linkenbrunnen III, die erfolgreiche dortige Erschließung und den für unseren Haushalt und die Finanzierung weiterer Projekte so wichtigen Verkauf der Baugrundstücke.

Für Ihre Aufmerksamkeit recht herzlichen Dank und allseits eine schöne Weihnacht, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Oedheim, 20.12.2021
FWV-Fraktion im Gemeinderat
Stv. Fraktionsvorsitzender Alexander Berg

SPD

Wir bedanken uns bei Herrn Greis und seiner MitarbeiterInnen für die gute Vor- und Aufbereitung des Haushalts und bei Bürgermeister Schmitt und dem Ratskollegium für die konstruktiven Diskussionen in der Klausurtagung. Wir stimmen dem Haushaltsplan 2022/2023 zu. Der Erhalt des Hallenbades ist uns wichtig, da dies von so vielen Menschen gerne genutzt wird und ein wichtiger Baustein im Bereich Gesundheit und Sport darstellt. Schwimmkurse müssen wieder möglich sein, ebenso wie Vereins- und Individualsport und die Angebote der Rheumaliga.

Das Baugebiet im Linkenbrunnen birgt für uns die Hoffnung, dass der Wohnungsmarkt sich entspannen wird. Wohnraum wird dringend benötigt und ein höheres Flächenangebot hat hoffentlich etwas Auswirkung auf die Preise, auch wenn wir uns prinzipiell mehr Engagement für den sozialen Wohnungsbau wünschen.

Die Umstrukturierung der Wasserversorgung ist uns ein wichtiges Anliegen. Hier wird die Gemeinde einer grundlegenden Aufgabe, dem Schutz des Trinkwassers für die Zukunft gerecht.

Der Kreisel an der Kocherbrücke trieb uns alle bereits im Wahlkampf um. Es ist sehr erfreulich, wenn wir hier nun erste Schritte einleiten, die Verkehrssituation dort zu verbessern.

Alles in allem bleibt der Gemeinde in Anbetracht dieser Aufgaben nicht viel Spielraum und der Blick auf die roten Zahlen lässt sicher manchen erschrecken. Jedoch ist anzumerken, dass eben der Haushalt 2020/2021 wider Erwarten nicht das Minus gebracht hat, das damals veranschlagt wurde und es uns nun eben einholt. In Anbetracht der ansonsten sehr stabilen Vorgängerhaushalte gehen wir diesen hier so mit, auch wenn wir uns mehr Klimaschutz und mehr Soziales wünschen würden und hoffen, dass man beikommenden Projekten in diesem Bereich Akzente setzen wird.

Oedheim 20.12.2021
Gemeinderäte der SPD
Sprecherin Isabel Kummer

TOP 3: Bebauungsplan "Linkenbrunnen III" mit Teiländerung des Bebauungsplans "Linkenbrunnen II"

– Behandlung und Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB und Billigung des neuen Planentwurfs -

Bürgermeister Schmitt ging auf die Einwendungen und Anregungen, die im Rahmen der Öffentliche und der Behördenbeteiligung eingegangen sind ein. Insbesondere auf die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen der Bürgerschaft. Ebenso erläuterte er die aus den Stellungnahmen heraus vorgenommenen Anpassungen des Planentwurfs und den weiteren Verfahrensgang.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander und die vorliegende Behandlung und Abwägung der während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen entsprechend dem Behandlungsvorschlag der Verwaltung zu.

Weiter billigte der Gemeinderat den Bebauungsplanentwurf „Linkenbrunnen III“ mit Teiländerung des Bebauungsplans „Linkenbrunnen II“ mitsamt den örtlichen Bauvorschriften sowie der Begründung, des Fachbeitrags Artenschutz, dem Umweltbericht und dem Grünordnerischen Beitrag mit Eingriffs-Ausgleichs-Untersuchung.

TOP 4: Sportgelände Degmarn

**-Sanierung des Kleinspielfeldes und der Laufbahn
* Durchführungsbeschluss ***

Der Belag des Kleinspielfeldes und der Laufbahn am Sportgelände in Degmarn ist in die Jahre gekommen. Aufgrund der starken Abnutzung des Belages steigt das Verletzungsrisiko. Eine Nutzung des Kleinspielfeldes und der Laufbahn durch den Vereins- und Breitensport ist ohne eine Erneuerung des Belages nicht mehr lange möglich. Für die Beantragung der Fördermittel wurde nun eine Kostenberechnung erstellt, diese beläuft sich auf eine Gesamtsumme i.H.v. 144.927,13 €. Außerdem sind weitere Maßnahmen wie der Einbau von vandalismussicheren Handballtoren und zwei Basketballkörben, sowie Mittel für die Ausbesserung der Ballfangzäune eingeplant.

Der Gemeinderat beschloss die Durchführung der Sanierung des Kleinspielfeldes und der Laufbahn.

TOP 5:

Der Gemeinderat stimmte der Annahme der eingegangenen Spenden von 1.000 Zitterpappeln für den Gemeindewald zu

TOP 6: Bekanntgaben, Anträge, Anfragen

BM Schmitt informierte das Gremium über den Eingang eines positiven Förderbescheids des Bundes i.H.v. 54.250 Euro für die Erneuerung bzw. Neuanschaffung von fünf Sirenen.